

Life is strange!

Von abgemeldet

Kapitel 11: Time of our Life

Lara setzte ihr Glas an und wollte gerade einen Schluck trinken, als Lucius ihnen die wohl in dem Moment ungeeignetste Frage stellte.

"Sagt mal, es ist ja nun ganz offensichtlich, das ihr beide ein Paar seit und wir wissen alle, das ihr beide perfekt zusammen passt. Habt ihr schon mal darüber nachgedacht euch zu verloben?", fragte Lucius gelassen.

Der Schluck Champus in Lara's Mund flog in einer Fontäne quer über den Tisch.

Sie verschluckte sich sehr heftig und bekam darauf einen Hustenanfall. Draco war das Glas aus der Hand gefallen und zerschellte am Boden. Er sah geschockt zu seinem Vater. Die Frage hallte im Raum nach, wie ein Echo im Gebirge. Draco klopfte Lara vorsichtig auf den Rücken. Ihre Augen tränkten mittlerweile und sie dachte genau wie Draco das sie sich verhöhrt hatten. "Nochmal bitte, ich glaub ich hab dich nicht so ganz verstanden. Du willst doch nicht ernsthaft wissen, wann wir uns verloben? Habt ihr auch schon unsere Hochzeit geplant? Wann solls denn losgehen? Ich glaub ich spinne!!", kam gequält und ungläubig aus Draco raus.

"Wieso? Ich habe DAS völlig ernst gemeint! Sieh mal, deine Mutter und ich haben geheiratet, als wir beide 19 Jahre alt waren. Mit 17 hatten wir uns verlobt. So ist das nun mal in den großen Zaubererfamilien. Wir müssen auch an das Fortbestehen unserer Familie denken. Du weißt, wir gehören zu einer alten, sehr alten Zaubererfamilie.

Lara's Ururgroßvater, war der Urururenkel von Salazar Slytherin. Du bist ein Nachfahre der Blacks! Es ist quasi eure Pflicht zu heiraten und Kinder zu zeugen!!", sagte Lucius ernst.

"Aber sonst gehts euch gut, ja? Meine Güte, wir sind noch nicht mal 17 und ihr redet schon vom Heiraten! Ich fasse es nicht! Wir haben noch unser ganzes Leben vor uns, und war sagt überhaupt, das wir doch ach so toll zusammen passen? Vielleicht will Draco ja gar nicht bis ans Lebensende mit mir zusammen sein. Aber die Einschläge merkt ihr noch, oder? Oder gehts euch nur darum, das die Gene, die ich von Tom in mir trage weitergegeben werden? Das ist ja hier wie bei den Muggeln!! Die züchten sich ihre Kinder in Reagenzgläsern zurecht. Wusste gar nicht, das wir hier auch schon Selektion betreiben und nur die besten und reinsten Gene übertragen werden DÜRFEN. Ihr seid echt pervers!!", sagte Lara wütend, stand auf und verließ den Saal.

Draco fing eine Diskussion mit seinem Vater an.

"Dad, du kannst doch nicht wirklich erwarten, das wir nur so zu sagen zur "Arterhaltung" Kinder in die Welt setzen?! Was ist denn mit uns als Mensch, ich meine, wir haben auch eine Persönlichkeit und Lara hat recht, woher wollt ihr so genau wissen, das wir so super zusammen passen?!", sagte er ruhig, aber bestimmend.

"Draco, Schatz, sieh mal. Es geht uns darum, dass unsere Familie weiterbesteht. Dein Ururgroßvater und Lara's Ururgroßvater haben beide den gleichen Vater, wir sind so gesehen eine Familie, auch wenn die Malfoy's mehr in die Richtung der Blacks gehen und Lara's Familie mehr in Richtung Slytherin. Wenn ihr beide heiratet, besteht die Tradition weiter und eure Kinder, könnten die nächste Generation von mächtigen Zauberern und Hexen werden. Du musst auch an die Zukunft denken!", sagte Narzissa und versuchte ihren Sohn zu beruhigen.

"Klar, sicher doch! Irgendwann mal, aber jetzt noch nicht, auch wenn es euch gegen den Strich gehen mag. Ich bin fast 17 und will mein Leben noch genießen!", mit diesen Worten verließ Draco den Raum und ging raus zu Lara, die im Garten des Hauses saß und rauchte.

Geraldine sagte gar nichts. Sie wusste, dass ihre Tochter ihren eigenen, sehr sturen Kopf hatte.

"Ich glaube nicht, dass es eine so gute Idee war, es ihnen schon heute Abend zu sagen.", sagte Geraldine geistesabwesend. Lucius war aufgestanden und an Fenster getreten und sah hinaus in den Garten wo Draco und Lara saßen und sich über das eben Geschehene unterhielten.

"Sie geben das perfekte Paar ab! Reinblütig bis in den letzten Winkel ihres Körpers. Stark, mächtig und intelligent. Das Kind was von ihnen entspringen wird, wird noch mächtiger als der dunkle Lord." murmelte Lucius geistesabwesend und sah hinaus in den Garten.

Plötzlich schwang die große Tür zum Speisesaal auf und eine Gestalt im schwarzen Umhang trat ein.

"Guten Abend meine Freunde!", sagte sie vergnügt.

"Du hast das beste verpasst! Deine Nichte macht dir alle Ehre! Es ist schon erschreckend, wie gleich ihr euch manchmal seit.", sagte Lucius anerkennend und begrüßte den angekommenen Gast.

"Tom, vielleicht kannst du mal mit ihr reden. Du weißt ja wie stur Lara ist und dass sie genauso unnachgiebig ist wie ihr Onkel, oder? Das muss sie ja von dir haben! Francis (Lara's Vater) ist nicht so stur, wie ein alter Esel!", sagte Geraldine schmunzelnd und sah Voldemort an.

"Naja, ich würde es erstmal gut sein lassen. Der Zeitpunkt ist glaube ich momentan nicht der Beste. Nicht dass sie nachher noch auf die Idee kommt und mich vor Wut verflucht! Lass sie sich erstmal wieder beruhigen. Ich werde dann nochmal zu einem anderen Zeitpunkt mit ihr reden. Was gibts eigentlich zu essen? Ich habe riesigen Hunger. Als man mich einlud, wurde mir versprochen, dass es Truthahn gibt.", sagte Voldemort lachend.

"Ja, lasst uns essen. Die Kinder können nachher noch was essen, wenn sie möchten. Wir sollten sie erstmal in Ruhe lassen. Setzt euch doch.", sagte Lucius und deutete auf die Stühle.

Im Garten unterhielten sich Lara und Draco darüber, wie es nun weitergehen solle.

"Sind die jetzt schon total verrückt geworden? Wir sind doch keine Zuchttiere!!", stieß Lara entsetzt hervor.

"Ja, du weißt doch, Arterhaltung steht über allem!", sagte Draco frustriert.

"Ich weiß nicht, was sollen wir jetzt machen? Du weißt dass ich dich liebe, aber ich fühle mich ehrlich gesagt noch zu jung um jetzt schon ans Heiraten und Kinder kriegen zu

denken. Ich will erstmal die Schule fertig kriegen und studieren. Ich bin ehrlich gesagt noch nicht soweit, das ich mir jetzt schon darüber nen Kopf mache.", sagte Lara trotzig und sah Draco an.

Sie kamen sich beide so hilflos vor, denn sie hatten erfahren, das nicht sie ihr Leben in der Hand hatten, sondern ihre Eltern von hinten die Fäden zogen und sie nur Marionetten waren. Sie fielen sich in die Arme und genossen einfach diesen Moment, den sie beide für sich ganz alleine hatten.

"Lass mich nie mehr los, ok? Egal was unsere Eltern verlangen. Es ist unser Leben und wir können machen was wir wollen!", sagte Lara leise.

Draco drückte sie fest an sich und küsste ihren Hals.

Was sollte er nur machen? Er wollte seinen Vater nicht enttäuschen, aber wollte auch sein eigenes Leben führen, frei von irgendwelchen Zwängen und Verpflichtungen.

Für ihn stand fest, das er Lara über alles liebt und das er sich zu Not auch noch gegen seine Familie auflehnen würde, um mit ihr ein glückliches Leben, nach seinen und Lara's Vorstellungen führen zu können.

Aber er verdrängte diese Gedanken jetzt einfach, doch in seinem Hinterkopf hämmerte noch eine andere Frage oder besser gesagt grauenhafte Vorstellung.

Was würde passieren, wenn sein Vater eines Tages nach Askaban muss und er den Platz seines Vaters als Todesser antreten muss?!?! Jetzt wurde ihm auch klar, warum Lara Lucius damals im Ministerium fortgeschickt hatte. Sie wusste was passiert wäre wenn....

Er wollte nicht darüber nachdenken... Er wollte einfach nur Lara nicht mehr loslassen und mit ihr glücklich werden.

Im Speisesaal des Hauses saßen ihre Eltern und Voldemort, die beratschlagten und auch Entscheidungen fällten, die das Leben aller gründlich verändern würden.

"Wenn es nicht anders geht, dann soll es so sein. Mir ist zwar nicht ganz wohl bei dem Gedanken, weil sie dann gerade erst 17 ist, aber wir müssen auch an die Familie denken, denn die steht über allem!", sagte Geraldine mahnend und blickte aus dem Fenster auf ihre Tochter. Lucius und Narzissa sahen sie an und nickten. Sie hatten ihre Hände übereinander auf den Tisch gelegt. Voldemort legte seine Hand auf die Geraldine's und sagte feierlich: "Zum Wohle und dem Fortbestand der Familie!" Eine unglaubliche Energie störmte aus Voldemorts Hand aus, die den Schwur, den sie heute Abend geschlossen hatten besiegelte...

Sie sahen sich alle vier an und wussten, das heute Abend eine neue Zeit angebrochen war...

Eine andere Zeit, die das Leben von Lara und Draco grundlegend verändern würde...

Geraldine grauste es, bei der Vorstellung was in naher Zukunft lag, aber sie wusste, das es die richtige Entscheidung war, glaubte sie zumindest.

Was es für eine war, würden Lara und Draco noch früh genug erfahren, wahrscheinlich zu früh...